

1. Mai – Tag der Arbeit



Wie alles begann...

Angefangen hat alles am 1. Mai 1886 in Chicago. Damals haben Arbeiter in den Vereinigten Staaten unter Führung der Gewerkschaften für die Einführung des 8-Stunden-Arbeitstages - statt 12 Stunden - gestreikt.

Der Brüsseler Kongress der Zweiten Internationalen von 1891 beschloss dann, den 1. Mai fortan alljährlich zu begehen - als "Festtag der Arbeiter aller Länder, an dem die Arbeiter die Gemeinsamkeit ihrer Forderungen und ihre Solidarität bekunden sollen".

Heute ist der "Tag der Arbeit" in zahlreichen Ländern ein gesetzlicher Feiertag.

Warum ist der 1. Mai so wichtig?

Der 1. Mai 1955 stand ganz im Zeichen der erfolgreichen Moskauer Staatsvertragsverhandlungen über die österreichische Unabhängigkeit und der Aussicht auf ein freies, neutrales und unabhängiges Österreich.

Am „**Tag der Arbeit**“ geht es auch heute noch immer darum, ein Zeichen zu setzen. Der 12 Stunden Tag war schon 1886 ein Thema und ist es wieder.

Weitere Einsparungen im Bildungswesen sind geplant. Doch ist es nicht notwendig gerade hier zu investieren? Bildung ist ein Menschenrecht und so muss es auch bleiben. Wir müssen in unsere Zukunft - die Kinder - investieren. Es ist wichtig aufzuzeigen, dass der Kindergarten die erste Bildungseinrichtung ist und dass wir familienergänzend und nicht familienersetzend sind.

An diesem Tag haben wir die Möglichkeit zu zeigen, dass wir wichtig sind und dass man mit uns nicht machen kann, was man will. Vor allem wir Frauen müssen in der heutigen Zeit wieder vermehrt dagegen ankämpfen, nur als „Hausfrauen und Mütter“ angesehen zu werden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie gemeinsam mit uns und der younion_die Daseinsgewerkschaft am 1.Mai ein Zeichen setzen.

Treffpunkt: 1. Mai 2019 um 08:00 Uhr gegenüber der Wiener Staatsoper (1, Opernring 3-5, Arkaden).

Ihr SoFair-FSG-Team

Margit POLLAK

Astrid KONZETT-RAUSCHER